



nikpunkt.ch

Im Niklausen, da lässt sich's gut hausen

Das traditionelle Sommerfest auf dem Niklausenplatz hat auch dieses Jahr wieder viele Menschen aus dem Quartier zusammengebracht. In ausgelassener Stimmung genossen sie bei Kartoffelsalat, Bratwürsten und kühlen Getränken diesen herrlichen Sommertag mit vielen Begegnungen. Während die Kinder am Tauschmarkt eifrig

ihr Spielzeug feilboten, unterhielten die DJ's mit Musik ab Schallplatte die Menge. Mit grossem Engagement sorgten zahlreiche Helfer*innen und Schüler*innen für einen reibungslosen Ablauf. Vom fleissigen Kuchenbacken über den Ausschank und Würstewenden bis zum Abräumen der Tische zeigten sie uns wieder einmal den Wert der

Freiwilligenarbeit: Füreinander und Miteinander!

Besuch gab es dieses Jahr aus dem Baureferat, von Stadträtin Katrin Bernath. In ihrer Rede lobte sie den Zusammenhalt und den Einsatz im und fürs Quartier. Der Quartierverein Niklausen schliesst sich dankend an und freut sich jetzt schon auf das Sommerfest 2022.

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Sommerfest	1
Quartier-Informationen	2
Rückblick Events	3
Veranstaltungen im nik.	4-5
Schule Alpenblick	6
Mittagstisch	7
Vorstellung Betriebsgruppe	8

Mitglied werden mit Vorteilen

Die Mitglieder des Quartiervereins Niklausen geniessen viele Vorteile, in Form von direkten Informationen oder Preisermässigungen für verschiedene Dienstleistungen im Quartier. Auf Seite 8 finden Sie detaillierte Informationen dazu.

nik.news, die Quartierzeitung für Niklausen, Gruben, Ebnet

Quartier-Informationen

info@qvniklausen.ch

Das beliebte Niklausenquartier liegt auf einem Hochplateau nordöstlich der Altstadt von Schaffhausen. Es erstreckt sich zwischen Ungarbühl und Rheinhardwald und zwischen dem Ebnat und dem Südhang in Richtung Grubental.

Der Quartierverein Niklausen vertritt die Anliegen der Quartierbewohner*innen gegenüber Behörden und Institutionen.

Areal Alpenblick

Der Wettbewerb hat entschieden. Die HGW Wohnbaugenossenschaft Winterthur übernimmt das Areal hinter der Bushaltestelle Alpenblick im Baurecht.

Die HGW ist bekanntlich bereits Besitzerin der Eisenbahner-Siedlung und wird als Ergänzung dazu neue moderne Wohnungen inklusive von der Quartierbevölkerung nutzbarem Gemeinschaftsraum erstellen. Der Quartierverein begrüsst diesen Schritt ausserordentlich, da die Wohnungen zur erweiterten Attraktivität für familienfreundlichen Wohnraum beitragen werden.

Ebenfalls weisen wir auf die sehr gute Zusammenarbeit mit der HGW im Zusammenhang mit dem Quartiertreff nik. hin.

Schulraumplanung

Im Rahmen der aktuellen Schulraumplanung der Stadt Schaffhausen, wurde das Schulhaus in die langfristige Entwicklungsperspektive mit aufgenommen.

Das Konzept sieht vor, die Sekundar- und Realschule in einem neuen Schulcampus am Standort Alpenblick zusammenzuführen.

Dies hat für unser Quartierschulhaus längerfristig den Ausbau des Schulhauses und der dazu gehörenden Nutzungsgebäude wie Turnhalle usw. zur Folge. Der Quartierverein Niklausen setzt sich seit Jahren für die Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage im Alpenblick ein und unterstützt diesen Planungsschritt.

Notfalltreffpunkte

Auf Antrag eines Mitglieds des Quartiervereins klärt der Vorstand die Möglichkeit eines Notfalltreffpunkts im Niklausenquartier ab.

Im Frühling 2021 wurde von der kantonalen Abteilung Bevölkerungsschutz eine Broschüre mit Notfalltreffpunkten an die Stadthaushalte verteilt. Darin sind die Treffpunkte im Ereignisfall eingezeichnet. Das Quartier Niklausen inklusive Ebnat und Gruben hat als einziges städtisches Gebiet keinen nahe gelegenen Notfalltreffpunkt erhalten. Der QV-Vorstand hat mit einem Schreiben an den Stadtpräsidenten gefordert, dass im Sinne einer Gleichberechtigung aller städtischen Quartiere ebenfalls ein Notfalltreffpunkt in unserem Quartier eingerichtet wird.

Quartierparkierung

Kostenlose Parkplätze in den Wohnquartieren sind bei Anwohnenden sowie auswärtigen Pendlern begehrt. Auch in unserem Quartier gibt es Strassen, wo der Leidensdruck gross ist.

Dieser Problematik wollte der Stadtrat mit einer neuen Verordnung begegnen. Im Jahr 2019 stimmte die Stadtbevölkerung über ein neues Quartierparkierungsreglement ab. Dieses wurde abgelehnt. Im Anschluss daran versuchten einzelne Quartiere eigene Lösungen mit Parkier- und Zufahrtsverboten bei der Stadtpolizei zu erwirken.

Diesem einseitigen Vorgehen konnten wir vom QV-Vorstand nicht tatenlos zusehen. Ohne ein gesamtheitliches Konzept verlagert sich der Parkierungsdruck einfach in die nächstgelegenen Strassen und Quartiere. Darum verschafften wir uns bei der Stadtpolizei ebenfalls Gehör. In Absprache mit dem Bereichsleiter der Stadtpolizei organisierte der Quartierverein eine unter den QV-Mitgliedern schriftlich durchgeführte Umfrage.

Aufgrund der eingegangenen Zuschriften wurde ein Massnahmenkatalog erstellt. Darin sind die von Pendlerparkierungen am stärksten betroffenen Strassenabschnitte festgehalten. Den Massnahmenkatalog erweiterten wir mit Vorschlägen zur Erweiterung von Tempo-30, z.B. Klausweg, Stimmer- und Buchenstrasse, dies auch im Hinblick auf die Schulsicherheit. Zudem wurden Orte für öffentliche Veloparkplätze festgehalten. Wir gehen davon aus, dass auf die nächste Mitgliederversammlung im März 2022 Informationen über das weitere Vorgehen vorliegen werden.

Events des QV



Sabine Binder, HGW; Beatrice Laube von der Quartierentwicklung Schaffhausen und Stadträtin Christine Thommen durchschneiden das rote Band umrahmt von den Vorstandsmitgliedern Daniel Zollinger (links), Manuel Bührer und Michele Giordani

Eröffnung Quartiertreff nik.

Am 19. Juni war es endlich so weit. Nach fast zweijähriger Projekt- und Bauphase konnte der neue Quartiertreff am Niklausenplatz offiziell eingeweiht werden. Im Rahmen einer kleinen aber feinen Feier und im Beisein von Vertreter*innen von Behörden, der HGW, der beteiligten Firmen und vielen aus dem Freiwilligenteam wurde das rote Band durchgeschnitten und der Treffpunkt dem Betrieb übergeben. Danach folgte der gemütliche Teil mit Apéro und Musik der Sängerin Flavia Zucca. Seither finden im Quartiertreff zahlreiche Angebote statt. Mehr dazu in diesen nik.news.



Umnutzung des Trafohäuschens am Niklausenplatz

Die Schüler*innen der Lehrabschlussklasse Hochbauzeichner des BBZ Schaffhausen stellten am 11. Juni ihre Projektarbeiten zur Umnutzung des 1926 erbauten Transformatorenhauses direkt bei uns vor Ort vor. Die angehenden Architekturzeichner*innen zeigten dabei spannende und vielfältige Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des historischen Gebäudes auf.



Die kurzen Präsentationen und die Ausstellung der Projekte an Stellwänden erlaubten sowohl den Angehörigen als auch der interessierten Quartierbevölkerung einen spannenden Einblick in die Arbeit der Lehrer Andreas Graf und Christian Wäckerlin und ihren Schüler*innen. Die Studienergebnisse bleiben vorerst aber rein theoretischer Natur; das Trafohäuschen spielt nämlich weiterhin eine wichtige Rolle für die Stromversorgung des Quartiers.

Lampionumzug

Am Sonntag, 1. August fand zum 2. Mal der Lampionumzug „Lichtertreffen“ als kleiner Anlass im Rahmen des Nationalfeiertags statt. Nach dem Eindunkeln erleuchteten viele Lampions, welche das Quartier in eine festliche Stimmung brachten.



Der Start des Umzuges am Niklausenplatz wurde durch Alphornbläser begleitet.



Was kann es im «knackigen Alter» Besseres geben als im Kreise Gleichgesinnter Körper, Geist und Seele Gutes zu tun?

Seit Mitte August ist die Rheumaliga im Quartier Niklausen, im nik. präsent. Jeweils montags von 14.00 bis 16.00 Uhr werden nach dem Motto «Jedi und jede macht was sie oder er cha» unterschiedliche Aktivitäten angeboten.

Das Angebot kann von allen Personen 70+ genutzt werden. Als Unkostenbeitrag erheben wir CHF 5.—/Mal (in finanziellen Notlagen beraten wir Sie gerne). Ihren Besuch müssen Sie weder an- noch abmelden. Fahrdienst nach Absprache. Wir leiten jeweils in 2-er Teams. Ruth Bancroft, Monika Graber, Marthi Hildebrand, Jeaninne Süss, Marlies Windler und Theres Auer freuen sich auf Sie. Wenn Sie Montag nachmittags aus den hellen, freundlichen Räumen des nik. stimmige Melodien wie «s'Munotglöggli» hören, dann merken Sie gewiss: Es macht uns Freude uns zu treffen.

Das Hauptanliegen der Rheumaliga ist die Bewegung. Jede «Breschte» mit dem Bewegungsapparat ist letztendlich Rheuma. Der Begriff «Rheuma» umfasst rund 200 Krankheitsbilder. Um dem Übel entgegenzuwirken, bewegen wir uns. Im nik. wird sanfte «Gymnastik auf dem Stuhl» angeleitet.

Manche werden sich fragen, Marschieren oder Hüftkreisen auf dem Stuhl? Geht das? Ja, das und

noch vieles mehr geht bestens! Es ist sicher und trotzdem können so die Gelenke mobilisiert und die Muskulatur gestärkt werden. Jede Übung hat ihren Sinn. So ist die Sturzprävention bei uns immer ein Thema: Erhalten der Beweglichkeit, Stärkung der Beinkraft, gezieltes Balancetraining und kombinierte Dual-Task-Übungen (kognitive Aufgaben mit körperlicher Leistung kombiniert) sind dazu wichtig.

Die kognitiven Fähigkeiten werden bei uns mit Gedächtnistraining erhalten oder gefördert. Jedes Kreuzworträtsel, jedes Nachdenken, jedes Neuerlernen erhält Fähigkeiten oder bringt uns weiter.

Abschätzen, reagieren, raten, schmecken, fühlen, riechen, nachdenken, erinnern, Neues lernen usw. In jedem Alter ist es wichtig, Körper, Geist und Seele zu beachten, das Miteinander zu pflegen und Neuem eine Chance zu geben.

Sie spielen gerne? Oder doch nicht? Wie sie wollen. Wir haben viele Spiele vor Ort.

Hören Sie auch mal lustige Kurzgeschichten oder auch Besinnliches. Entspannen Sie sich und lassen Sie sich in andere Welten entführen. Manchmal ist aber auch einfach ein Bedürfnis da um zu reden. Wir hören gerne zu.

Kontakt: 052 643 44 47 oder kommen Sie im nik. vorbei!

Rheumaliga Schaffhausen
Bewusst bewegt



Die Nachbarschaftshilfe der Stadt Schaffhausen im Quartier Niklausen

Liebe Quartierbewohner*innen

Nicht alle Menschen haben Nachbarn, die Zeit für einen guten Dienst oder zum Plaudern haben. Darum gibt es Helfer/innen in den Quartieren die bereit sind, ihre Zeit zur Verfügung stellen.

Ein Auszug aus unserem Angebot:

- Zusammen Café trinken und plaudern
- Füttern von Tieren während einer Ferienabwesenheit
- Begleitung oder Übernahme von Besorgungen

Im Quartier Niklausen suchen wir zusätzliche freiwillige Helfer/innen um den Bedarf abzudecken.



Sind Sie interessiert, Genaueres zu erfahren? Zeit und Art des Einsatzes bestimmen selbstverständlich Sie.

Die Nachbarschaftshilfe bietet:

- Jährlich ein thematischer Kurs
- Helfer*innen-Treffen im Quartier
- Jahresanlass mit der Nachbarschaftshilfe Stadt Schaffhausen
- Unterstützung durch die Koordinatorin

Ich freue mich über Ihren Anruf. Koordinatorin Niklausen: Katja Uhr, 052 632 58 00

Die Anlässe im nik. bestehen aus einem Mix von regelmässig wiederkehrenden Veranstaltungen und einmaligen Events. Unten finden Sie die zur Zeit fest gebuchten Tage und Zeiten.

Planen Sie einen Firmenanlass, Kochevent oder eine Geburtstagsparty? Dann können auch Sie nik. mieten. Freie Tage und Zeiten finden Sie auf nikpunkt.ch/buchen/. Sie können dort Ihren Anlass direkt und unkompliziert reservieren.

Events im nik.

veranstaltungen@nikpunkt.ch

Der aktuelle Belegungsplan (Stand September 2021)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittag			1 nik.kafi 09.00 – 12.00			1 nik.kafi 09.00 – 12.00	
Mittag	2 Mittagstisch 11.30 – 13.45	2 Mittagstisch 11.30 – 13.45		2 Mittagstisch 11.30 – 13.45	2 Mittagstisch 11.30 – 13.45		
Nachmittag	3 Rheumaliga 14.00 – 16.00		1 nik.kafi 14.00 – 18.00			1 nik.kafi 14.00 – 18.00	
Abend	4 Yoga-Kurse 17.00 – 21.00	5 Bauch,Beine,Po 19.00 – 20.00	Sitzungen Vereine				

Angebote des nik.

1 nik.kafi

Gönnen auch Sie sich eine Auszeit im Alltag: Zusammen etwas trinken, einen Schwatz halten oder einfach die Seele baumeln lassen, auf der Terrasse oder drinnen an der Wärme. Wir bieten ein einfaches Angebot an Getränken, Snacks und hausgemachten Kuchen.

Öffnungszeiten

Mittwoch und Samstag
09.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr

**6.10. - 16.10. geschlossen
(Herbstferien)**

Der Betrieb ist gut angelaufen, eine wachsende Zahl von Gästen ist zu verzeichnen. Darum ist ein weiterer Ausbau geplant: am Freitagabend soll einmal pro Monat Musik von Bands aus dem Quartier an einer Soirée für gute Laune sorgen.

2 Mittagstisch Alpenblick

Vier Tage pro Woche ist während der Schulzeit der Mittagstisch Alpenblick zu Gast im nik. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 7.

Externe Anbieter

3 Ja, wir bewegen uns

Zusammen verbringen wir tolle Nachmittage mit Bewegung, Geschichten und Spielen, die helfen, das Gedächtnis zu trainieren. Kontakt: Rheumaliga Schaffhausen, 052 643 44 47. Lesen Sie den ausführlichen Bericht, Seite 4.

4 Hatha Yoga am Montag

Yoga heisst auf Deutsch Einheit und Harmonie. Yoga vereint Körper, Geist und Seele. Yoga ist Meditation in Bewegung. Hatha Yoga als eine spezielle Form des Yoga verbindet Körper- und Atemübungen mit verschiedenen Techniken der Tiefenentspannung. Montag ab 17.30 Uhr, Kontakt: Gordana Hadrava, 077 416 69 33.

5 Bauch - Beine - Po

Erklären Sie Ihrem Bauchfett den Krieg! Wenn Sie zudem Ihre Beine straffen und den Po in Form bringen wollen, dann bewegen Sie sich hier richtig.

Dienstag 19.00 Uhr, Kontakt: Simone Raschle, 078 760 71 78.

Veranstaltungen

29. Okt.

Jassturnier

5. Nov.

Soirée mit Livemusik
im nik.kafi

9. Nov.

Räbeliechtliumzug Kinder-
garten Eschengut

4. Dez.

Eröffnung des
nik. Adventsfensters

ab 12.12.

Weihnachtsbaumverkauf auf
dem Niklausenplatz

Details zu den Veranstaltungen
finden Sie online:
qvniklausen.ch

Aus der Schule geplaudert

info@qvniklausen.ch



Die 4. Klasse auf dem Sternmarsch im Klettgau

Der Sternmarsch. Für die meisten hoffentlich mit schönen Erinnerungen verbunden. Mehrere Gruppen starten an unterschiedlichen Punkten und treffen sich an einem vereinbarten Ort. Die Primarklassen des Schulhaus Alpenblick marschieren jeden Herbst. Dieses Jahr gings auf Rummelen, oberhalb von Hallau. Drei Feuerstellen, viel Platz, eine tolle Aussicht, Trinkwasser und sogar ein WC ... perfekt!

Die 4. Klasse startete dieses Jahr in Gächlingen. Mit dem Bus gings zum Startort und von dort zu Fuss in die Klettgauer Weinberge. Oberhalb von Oberhallau gabs die erste kleine Pause, um wieder etwas Energie zu tanken. Das erklärte Etappenzwischenziel, die Hallauer Bergkirche, immer im

Blick ging es weiter. Hinunter nach Oberhallau (Warum heisst der Ort eigentlich «Oberhallau» wenn man doch den Berg runter laufen muss?) und auf der anderen Seite wieder hoch.

Das Wetter war definitiv auf unserer Seite, Sonne pur. Den knirschenden Kies der Wege unter den Füssen kam die Bergkirche und damit die absolut verdiente Pause immer näher. Am Eselbrüstück mussten wir noch vorbei und einen letzten Anstieg hoch. Auf der Friedhofstreppe gabs ein Schattenplätzchen und endlich den Znüni. Von Süsskram bis Käsebrot war alles dabei.

Nach der Verpflegung stand uns noch ein letzter Anstieg bevor, vorbei an einer Wein testenden

Reisebusgruppe Rentner, einem öffentlichen WC (auf einmal wars bei allen sehr dringend) und oben angekommen nur noch grad aus.

Irgendwann kamen die anderen Primarschüler ins Sichtfeld und somit auch das leise Versprechen einer gegrillten Wurst, Grillkäse, Marshmallows. Alle zusammen genossen einen absolut friedlichen Nachmittag voller Quatsch, Spiel, Rumhängen, Wettkampf.

Nach den fast 6.5 km vom Morgen mussten die 4. Klässler noch einmal den Weg nach Hallau auf sich nehmen, um von dort vom ÖV nach Hause gebracht zu werden. Um 16.30 Uhr waren wir wieder zurück. Was für ein toller Tag!

Text und Bilder: Dominik Mast, Klassenlehrer der 4. Klasse



Anmerkung der Redaktion:

Die Schüler*innen der 4. Klasse hatten angefangen, für die nik.news über ihre Lieblingsplätze im Quartier zu schreiben. Wegen der erneut schwierigen Situation durch Corona konnte das Projekt noch nicht fertiggestellt werden. nik.news wird gerne in einer nächsten Ausgabe darüber berichten.

Der Vorstand des QV Niklausen wünscht der Schule Alpenblick viel Kraft, Geduld und gute Nerven für die Bewältigung der sich durch Corona stets verändernden Herausforderungen.



Die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Alpenblick geniessen das gemeinsame Essen im nik. Texte von Nina Müller, Vorstand Verein Mittagstisch Alpenblick

Mittagstisch

mittagstisch@nikpunkt.ch

Der Mittagstisch Alpenblick ist erfolgreich gestartet. Er kann noch einige Kinder aufnehmen.

Endlich ist es soweit! Der von den Quartierbewohnern lang ersehnte Mittagstisch für SchülerInnen konnte eröffnet werden. Am 16. August, zeitgleich mit dem Schulstart nach den Sommerferien, hat der Mittagstisch Alpenblick im Quartiertreff nik. seinen Betrieb aufgenommen. Maximal zwölf Schüler*innen können hier in entspannter Atmosphäre ihre Mittagspause verbringen und ein sehr feines Essen mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert aus saisonalen Zutaten geniessen.

Den Eltern wird damit ermöglicht, ihrer Arbeit nachzugehen, im Wissen, dass ihre Kinder in der Zwischenzeit im Quartier professionell betreut werden.

Auch Eltern, die unregelmässig arbeiten, können vom Angebot profitieren.



Mit einem Zehnerabo muss kein fixer Tag gebucht werden und das Kind kann für einen beliebigen Tag angemeldet werden (Anmeldeschluss ist jeweils der Vortag).

Wer sich unsicher ist, ob seinem Kind der Mittagstisch gefällt, kann gerne einen Termin für einen Schnuppermittag vereinbaren.

Professionelle Betreuung

Betreut werden die Kinder immer von einem Team von zwei Personen, einer pädagogischen Fachperson und einer organisatorischen Leiterin. Die organisatorische Leiterin ist Yvonne Wiesmann. Sie ist an allen vier Tagen im Einsatz. Als pädagogische Fachperson wechseln sich Jana Blöhm, Martina Strobel und Jovana Ilic Filipovic ab. Anna Bachmann-Greuter ist die pädagogische Leiterin und ist als Springerin tätig. Die Betreuerinnen sind gut in ihre neue Arbeit gestartet und auch den Kindern scheint es am Mittagstisch zu gefallen. So fragte vor Kurzem ein Mädchen seine Mutter: „Mami, kann ich nicht am Samstag auch noch zum Mittagstisch gehen?“



Team von links: Jovana Ilic Filipovic, Jana Blöhm, Yvonne Wiesmann, Martina Strobel. Bilder: Anna Bachmann-Greuter (pädagogische Leiterin) und Martina Strobel

Noch Plätze frei

Zurzeit gibt es noch ein paar freie Plätze für den Mittagstisch. Bei Interesse, Fragen oder für einen Termin zum Schnuppern wenden Sie sich an mittagstisch@nikpunkt.ch oder 077 487 77 15.

Freiwilligenarbeit im Quartier

info@nikpunkt.ch



Blick hinter die Kulissen am Quartierfest: Ohne die Mithilfe vieler Freiwilliger wäre ein solcher Anlass nicht zu stemmen.

Ja, es gibt sie noch: die Freiwilligenarbeit.

Eigentlich ein komisches Wort, denn das Gegenteil wäre ja die Zwangsarbeit. Ohne die selbstlose Mitarbeit Freiwilliger wäre so vieles in unserer Gesellschaft gar nicht möglich. Es ist ein Glücksfall, dass sich im Niklausenquartier über 50 Menschen bewegen, die allein schon im Quartierverein wertvolle Hilfe leisten. Dazu kommen viele (vielleicht dieselben?), die in Hilfsorganisationen, in der Begleitung von Kranken, Migrant*innen oder in der Kultur ihren unverzichtbaren

Beitrag an die Gesellschaft leisten. Ohne sie wäre gar manches nicht mehr möglich. Oder die «Zwangsarbeit» müsste höher besteuert werden um aus Freiwilligen bezahlte Zwangsarbeiter zu machen. Der Vorstand des Quartiervereins dankt an dieser Stelle allen, die dazu beitragen, dass im Quartier Niklausen die Welt noch in Ordnung ist.

Er freut sich über alle neuen Freiwilligen, die am Bestand und an der Weiterentwicklung unseres Lebensraumes mitarbeiten wollen.

Die Betriebsgruppe des nik. stellt sich vor



Der Betriebsgruppe des nik. (von links nach rechts): Herbert Imhof, Nina Müller, Marc Gartmann, Jürg Schwarzenberger, Manuel Bühler, Irene Bühler, Daniel Zollinger. Nicht auf dem Bild: Connie Götz und Nadia Frosini

Werden auch Sie Mitglied im Quartierverein

Für CHF 20.– (Einzelperson) oder CHF 30.– (Mehrpersonen-Haushalt) pro Jahr sind Sie mit dabei!

Anmeldung unter:
qvniklausen.ch/mitgliedschaft/

Ihre Vorteile als Mitglied

- ermässigte Miete des nik. für Ihre private Feier
- regelmässige Einladungen zu Veranstaltungen
- Mitgliederkarte mit Ermässigungen im lokalen Gewerbe



Impressum

Herausgeber:
Quartierverein Niklausen,
Betriebsgruppe nik.
Postfach, 8201 Schaffhausen,
qvniklausen.ch

Redaktion: Marc Gartmann,
nik.-Betriebsgruppe und die Arbeitsgruppen

Druck: Copy+Print AG, Schaffhausen

Auflage: 2400, erscheint halbjährlich und wird von Schüler*innen der 6. Klasse der Schule Alpenblick in alle Haushalte im Quartier verteilt.